

Checklisten zur Gestaltung von Awareness-Arbeit an der FAU

Checkliste G Betreuungsverhältnisse

1/2

Mitarbeitende mit Betreuungsaufgaben stehen aufgrund der Gefahr von Machtmissbrauch und der Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen ganz besonders in der Verantwortung, aktiv für respektvolle und chancengerechte Bedingungen zu sorgen. Wegen der Dauer und Intensität der Betreuung gilt dies in besonderem Maße für die Betreuung von Promovierenden. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen betreuender und betreuter Person bestehen jedoch auch bei der Betreuung studentischer Abschluss- oder Projektarbeiten oder Habilitationen. Der *Jahresbericht 2020 des Ombudsmann für die Wissenschaft* beschäftigt sich vertiefend mit der vielschichtigen Frage, was eine verantwortungsvolle Betreuung als Teil der guten wissenschaftlichen Praxis ausmacht. Im Kontext der Awareness-Arbeit können Sie ergänzend mit den folgenden Hinweisen und Reflexionsfragen arbeiten.

1. Code of Conduct formulieren

- Berufen Sie sich bewusst auf einen Code of Conduct (z.B. – falls vorhanden – der FAU, der Fakultät, Ihres Departments, der DFG etc.) bzw. formulieren Sie für Ihre Organisationseinheit im Team einen eigenen Awareness-Verhaltenskodex.
- Beispiel: „Alle Mitglieder der FAU verpflichten sich zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander in Worten und Handlungen. Niemand darf aufgrund von Geschlecht, Aussehen, Hautfarbe, sozialer oder kultureller Herkunft, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung oder Behinderung benachteiligt, beleidigt, herabgewürdigt oder diskriminiert werden. Alle Beteiligten sind verpflichtet, aufmerksam gegenüber jeglichen Formen von (sexueller) Belästigung, Diskriminierung und Gewalt zu sein, jederzeit die Grenzen anderer zu respektieren und sich entschieden für die Einhaltung der angemessenen Umgangsformen einzusetzen.“

2. Awareness-Checkliste: Den Betreuungsrahmen gestalten

- Alle Beteiligten kennen den *Code of Conduct* für Betreuungsverhältnisse und bekennen sich aktiv dazu.
- Bei jeglichem Betreuungskontakt werden die Regeln der wertschätzenden und respektvollen Kommunikations- und Verhaltensweisen eingehalten.
- Jede Betreuung hat das Ziel, die betreute Person bestmöglich zu fördern, ungeachtet persönlicher Unterschiede und besonderer Eigenschaften der betreuten Person.
- Die betreuende Person ist bereit, sich in einer aktiven Reflexion mit eigenen unbewussten Voreingenommenheit (*Glossar: „Bias“*) auseinanderzusetzen, die das Betreuungsverhältnis beeinflussen könnten.
- Betreuungskontakte finden ausnahmslos in einem professionellen Rahmen mit ausreichend vertraulicher und öffentlicher Atmosphäre statt (immer auf dem Campus, idealerweise ein neutrales Büro, Türe z.B. angelehnt).
- Betreuungskontakte finden ausnahmslos zu einer angemessenen Tageszeit statt.
- Es gibt eine Zweitbetreuung, die transparent in das Betreuungsverhältnis eingebunden ist und im Bedarfsfall regulierend einwirken kann. Falls dies im Rahmen der Betreuung von studentischen (Abschluss-)Arbeiten nicht gewährleistet werden kann, sollte dennoch die Möglichkeit bestehen, eine dritte Person hinzuzuziehen.
- Betreute kennen hilfreiche Anlaufstellen, an die sie sich für eine vertrauliche Erst- und Verweisberatung wenden können, wenn Sie negative Erfahrungen im Betreuungsverhältnis gemacht haben.

Checklisten zur Gestaltung von Awareness-Arbeit an der FAU

Checkliste G Betreuungsverhältnisse

2/2

3. Macht & Hierarchie reflektieren

- Welche Machtasymmetrien und Abhängigkeitsverhältnisse gibt es im Betreuungsverhältnis?
- Welche meiner Verhaltens- und Kommunikationsweisen können zu fairen Bedingungen beitragen, in denen sich alle Beteiligten sicher und wohlfühlen?

4. Die eigene Rolle und Aufgaben reflektieren

- In welcher Rolle befinde ich mich in diesem Betreuungsverhältnis?
- Welche Verantwortung geht mit dieser Rolle einher?
- Wie gestaltet sich mein Einflussbereich?
- Inwieweit beeinflussen meine Worte und Handlungen das Wohlergehen und den Erfolg meines Gegenübers?
- Welche meiner Worte, Handlungen (oder unterlassenen Handlungen) könnten von meinem Gegenüber als grenzüberschreitend oder -verletzend wahrgenommen werden?
- Ich bin mir meiner Voreingenommenheiten (*Glossar: „Bias“*) bewusst.
- Was kann ich konkret tun (oder unterlassen), um ein respektvolles und chancengerechtes Betreuungsklima zu gestalten und unbewusste Voreingenommenheit (*Glossar: „Bias“*) zu verhindern?

5. Hilfe & Beratung

Nutzen Sie als betreuende Person die Weiterbildungsangebote des *Fortbildungszentrums Hochschullehre der FAU* sowie die Online-Angebote des *QUADIS-Projekts*. Sollten Sie Grenzverletzungen, Machtmissbrauch, (sexuelle) Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Betreuungsverhältnis erlebt oder bezeugt haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die*den Studiengangskoordinator*in, die*den Studiendekan*in, die*den Frauenbeauftragte*n Ihrer Fakultät oder die *zentrale Erst- und Verweisberatungsstelle der FAU*.

#FAUrespekt
gegen (sexuelle)
Belästigung,
Diskriminierung und
Machtmissbrauch